Alföldy, Géza; Heidelberger Akademie der Wissenschaften / Philosophisch-Historische Klasse [Hrsg.]; Pöschl, Viktor [Gefeierte Pers.]: Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse (1990, 2. Abhandlung): Der Obelisk auf dem Petersplatz in Rom: ein historisches Monument der Antike ; vorgetragen am 9. Dezember 1989 ; Viktor Pöschl zum 80. Geburtstag gewidmet
Heidelberg: Winter, 1990

Der Obelisk als Monument

Die Erkenntnis, daß das Forum Iulium auf ein Konzept Kleopatras zurückging, führt uns zu einer weiteren Frage, die in der Forschung im Unterschied zu der endlosen Diskussion über das Forum Iulium bisher noch überhaupt nicht richtig gestellt wurde: Wann und warum wurde als Träger der Bauinschrift einer monumentalen Platzanlage – im krassen Gegensatz zu jeder römischen Tradition – ausgerechnet ein Obelisk bestimmt?

Wenn es richtig ist, daß die im Jahre 30 v. Chr. als Forum Iulium benannte neue Platzanlage Alexandrias in Wirklichkeit eine Schöpfung Kleopatras war, dann trifft das auch für den Vatikan-Obelisken zu, dessen Aufstellung an seinem ägyptischen Standort bisher allgemein für ein Werk des C. Cornelius Gallus gehalten wurde.[94] Es ist nämlich undenkbar, daß der Obelisk erst während des kurzen Zeitraumes zwischen dem Einmarsch der Sieger in Alexandria am 1. August und der Abreise Oktavians aus Ägypten im Herbst des Jahres 30 v. Chr. in Oberägypten hergestellt, nach Alexandria gebracht und dort auf dem für ihn vorgesehenen Platz aufgerichtet wurde. Wir wissen genau, wie lange es sechzehn Jahrhunderte später unter Leitung von Domenico Fontana dauerte, diesen Obelisken von seinem früheren Standort südlich vom Petersdom auf den Petersplatz zu transportieren und dort erneut aufzurichten: Die Versetzung des Obelisken wurde am 5. Oktober 1585 in Auftrag gegeben; die feierliche Einweihung des neu aufgestellten Monumentes erfolgte fast ein Jahr danach, am 26. September 1586.[95] Wir müssen davon ausgehen, daß der Obelisk – der, wie gezeigt, kein altägyptisches Monument war, sondern offenbar am Ende der Geschichte des unabhängigen Ägyptens eigens für ein Bauvorhaben hergestellt wurde (S. 28ff.) – sich bei der Ankunft der Truppen Oktavians

[94] Eine frühere Aufstellung in Alexandria vermutete bisher, soweit ich sehe, nur J.-P. Boucher, Caius Cornélius Gallus 34f. Vgl. noch die – m. E. abwegige – Ansicht von A. Roullet, Anm. 201.

[95] Die Daten nach D. Fontana, Della trasportazione dell'obelisco vaticano, bei C. D'Onofrio, Obelischi di Roma[2] 83ff. und E. Iversen, Obelisks in Exile I 29ff. Hierzu und zu weiteren Angaben über die Dauer des Transportes und der Aufrichtung von Obelisken siehe E. Buchner, Röm. Mitt. 83, 1976, 359 = Sonnenuhr 49 mit Anm. 107.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.hadw-bw.de/view/sbhadwphkl_1990_2/0052
© Heidelberger Akademie der Wissenschaften
HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN